

- Beschluss**
 Wahl
 Kenntnisnahme

Vorlagen Nr. 40/027/2007

öffentlich

Fachbereich: Amt für Schulen, Kultur und Behindertenförderung Bearbeiter/in: Walter Rüdel	Datum: 19.04.2007 Az.: 40-32
--	---------------------------------

Beratungsfolge	Termine	Art der Entscheidung
Schulausschuss	10.05.2007	Kenntnisnahme

Räumliche Versorgung der Förderschulen für Geistige Entwicklung in Langenfeld und Velbert - Zwischenbericht

- Finanzielle Auswirkung ja nein noch nicht zu übersehen
 Personelle Auswirkung ja nein noch nicht zu übersehen
 Organisatorische Auswirkung ja nein noch nicht zu übersehen

Der Schulausschuss nimmt den Zwischenbericht der Verwaltung zur räumlichen Versorgung der Förderschulen für Geistige Entwicklung in Langenfeld und Velbert zur Kenntnis.

Fachbereich: Amt für Schulen, Kultur und Behindertenförderung
Bearbeiter/in: Walter Rüdell

Datum: 19.04.2007
Az.: 40-32

Räumliche Versorgung der Förderschulen für Geistige Entwicklung in Langenfeld und Velbert - Zwischenbericht

1. Anlass

Der Schulausschuss hat in seiner letzten Sitzung am 22.02.07 die Verwaltung beauftragt, über die Art der vorgesehenen Zwischenlösung für die Förderschule für Geistige Entwicklung in Velbert zu berichten.

Weiterhin hat die Verwaltung im Rahmen der Berichterstattung (Vorlage 22/06 S) zur räumlichen Versorgung der Förderschule für Geistige Entwicklung in Langenfeld zugesagt, den Schulausschuss über die weitere Entwicklung zu informieren.

2. Rechtslage

Der Kreis Mettmann ist gem. § 79 SchulG verpflichtet, die für einen ordnungsgemäßen Unterricht erforderlichen Schulanlagen, Gebäude und Einrichtungen bereitzustellen und zu unterhalten.

3. Sachverhaltsdarstellung

3.1 Förderschule für Geistige Entwicklung in Langenfeld

Die Schülerzahl der Schule an der Virneburg wird zum Schuljahr 2007/08 voraussichtlich bei 18 Neuzugängen und 13 Entlassungen von derzeit 152 auf 157 ansteigen. In den kommenden Jahren ist mit weiteren Schülerzuwächsen zu rechnen.

Der Kreisausschuss hat in seiner Sitzung am 19.03.07 die Schulfertigbaumodule als räumliche Übergangslösung bis zur Erstellung des Ersatzbaues vergeben.

Das Raumbuch für den Ersatzbau wird derzeit zusammen mit der Schule erstellt.

3.2 Förderschule für Geistige Entwicklung in Velbert

Die Schule am Thekbusch wird zum Schuljahr 2007/08 voraussichtlich bei 12 Neuzugängen und 6 Entlassungen von 130 auf 136 Schülerinnen/Schüler anwachsen. Auch in den drei Folgejahren ist tendenziell mit steigenden Schülerzahlen im Umfang von jährlich ca. 5 Schülerinnen/Schülern zu rechnen. Außerdem geht die Schule von einer Zunahme des Grads der Behinderung bei den Neuaufnahmen aus.

Die Schule ist für 100 bis 120 Schülerinnen/Schüler ausgelegt. Höhere Schülerzahlen führen zu gravierenden schulischen und pflegerischen Einbußen. Insofern bedarf es aus heutiger Sicht zusätzlicher Unterrichtsräume für zwei Klassen.

Abfragen bei den Städten Heiligenhaus, Velbert und Wülfrath nach freiem und geeignetem Schulraum (als Dependance für die Schule am Thekbusch) blieben bisher noch ohne positive Resonanz. Aktuell wird eine eigenständig ermittelte räumliche Alternativlösung geprüft. Eine Dependance zieht zusätzliche Schülerfahrkosten nach sich, die allerdings erst bei Kenntnis des konkreten Schülerkreises und des Fahrtzieles ermittelt werden können.

Wegen der beträchtlichen Kosten wäre die Aufstellung eines weiteren Schulfertigbaumoduls für zwei Klassen auf dem Schulgelände nur die zuletzt in Frage kommende Möglichkeit.. Allerdings sprechen pädagogische und schulorganisatorische Gesichtspunkte durchaus für diese Lösung.

In der Ausschusssitzung wird über den aktuellen Sachstand zu beiden Schulen berichtet.